



ZB MED

Epidemiologisches Bulletin

23. Juni 2000 / Nr. 25

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Sentinel der Arbeitsgemeinschaft Masern (AGM)

Aktuelle Ergebnisse

Im Masern-Sentinel der AGM werden in einem nach Kriterien der Repräsentativität gestalteten Netz aus ärztlichen Praxen fortlaufend die Anzahl der Masernfälle sowie Merkmale ihres Auftretens erfasst (s. a. *Epid. Bull.* 11/98: 71-72, 41/99: 303-304). Mit dieser Stichprobenerhebung wurde Ende des Jahres 1999 begonnen, sie ist weiterhin in der Anlaufphase. Über die Ergebnisse und Erfahrungen bis Ende Februar wurde in der Ausgabe 13/2000 berichtet, hier folgen Daten zu den Monaten März und April 2000:

Bisher gestattet das Masern-Sentinel nur Aussagen zum Auftreten der Masern im Netzwerk der Praxen und zur Struktur der hier erfassten Morbidität. Auf eine Hochrechnung der erfassten Inzidenz und abgeleitete Aussagen zur Gesamtsituation in Deutschland muss vorerst noch verzichtet werden. Seit Bestehen des Meldesystems berichteten 176 Meldeärzte (von 1.170 am Sentinel teilnehmenden Ärzten) bis zum 30.4.2000 über insgesamt 592 Masern-Verdachtsfälle (s. Abb. 1). Diese Erkrankungsfälle verteilen sich auf alle Bundesländer mit Ausnahme von Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern (Abb. 2). Dabei sind im März (mit 178 Erkr.) und im April (mit 193 Erkr.) jeweils mehr Fallmeldungen registriert worden als im Januar und Februar zusammen (141 Erkr.).

Da sich im März die Anzahl der Ärzte, die über Masernerkrankungen berichteten, im Vergleich zum Vormonat nicht änderte (je 44), hat sich der Meldeindex (durchschnittliche Fallzahl pro Melder) von Februar zu März von 1,9 auf 4,0 mehr als verdoppelt. Im April verteilten sich die Meldungen wieder auf mehr Ärzte (Meldeindex 3,1). In welchen Anteilen diese Entwicklung auf eine zunehmende Akzeptanz des Meldesystems und damit verbunden eine erhöhten Meldeaktivität oder aber auf die epidemiologische Situation zurückzuführen ist, wird sich erst im weiteren Studienverlauf klären lassen.

An der Altersverteilung der gemeldeten Erkrankungsfälle hat sich im Vergleich zum ersten Bericht nichts geändert: 84 % der Erkrankten waren Kinder im Alter zwischen 1 und 14 Jahren, jeweils 8 % Kinder im ersten Lebensjahr bzw. Jugendliche und Erwachsene (> 14 Jahre). Schwerpunkt sind Kinder im Alter zwischen 1 und unter 5 Jahren (40 % aller Meldungen). Die überwiegende Mehrheit der Erkrankten (85 %) war nicht gegen Masern geimpft.

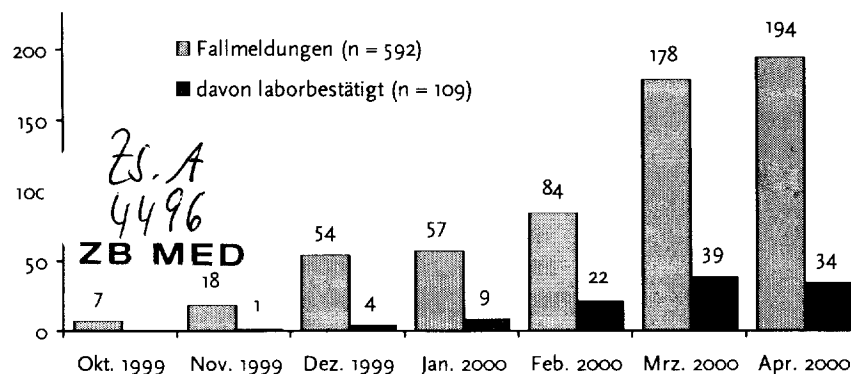


Abb. 1 Arbeitsgemeinschaft Masern: Fallmeldungen und Anteil der laborbestätigten Fälle

Diese Woche 25/2000
Masern:

Sentinel-Surveillance der AGM

Leishmaniose:

- ▶ Melde- und Referenzstelle gebildet
- ▶ Übersicht

Clostridien-Infektionen:

Clostridium novyi vermutlicher Erreger schwerer Erkrankungen bei Drogenabhängigen in Schottland (Update)

Nationale Referenzzentren/
Konsiliarlaboratorien:

Robert Koch-Institut publiziert aktualisiertes Verzeichnis

Meldepflichtige
Infektionskrankheiten:

Wochenstatistik 20/2000

Anlage:

Sachwortregister 1999

